

*Gott wird nicht handeln, wenn wir müßig bleiben!  
In Krisen und Bedrängnis richtig beten.*

*„Bittet, so wird euch gegeben.“ Mt 7,7*

*„Wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen.“ Röm 8,26*

*Nicht kommt infrage, dass wir um einfache Erfüllung unserer Wünsche bitten.*

*Nicht kommt infrage, dass Gott einfach unsere Sorgen von uns nehmen sollte.*

*Der biblische, der lebendige Gott ist kein „deus ex machina“, der in unserer scheinbaren  
Ausweglosigkeit plötzlich auftaucht und einfach unsere Probleme löst*

*Öffnen wir uns stattdessen im Gebet dafür, dass Gott uns gebraucht mitten in den Nöten!*

*Machen wir uns bereit dafür, dass wir im Namen Gottes seinen Geschöpfen dienen wollen in  
jeder Situation! Dann werden wir „die Herrlichkeit des Herrn schauen!“ Ex 16,7*

+++

Herr,

alles zerbricht

wenn Du der Weg bist

meine Pläne

zeige dich

meine Hoffnung

wenn du die Wahrheit bist

meine Wünsche

versteck dich nicht

nichts ist mehr

wenn du das Leben bist

wie es vor Tagen war

nichts läuft mehr

Lauf mir nicht davon

wie es noch gestern lief

*Rudi Weiß (\*1957)*

## WACHET UND BETET

Wachet ! Viele falsche Propheten sind aufgetreten in diesen Tagen,  
nicht die Welt zu retten sind sie bestrebt,  
vielmehr gilt ihr Trachten nach Machtanspruch und Besitz

Betet! Wer betet ist mit seiner Meinung nicht mehr allein,  
er hat zumindest einen „Gesprächspartner“.

Er muss alles hingeben im Gebet,  
sein Innerstes nach außen kehren;  
gleichsam in ein Sieb schüttet der Beter sein Tun,  
sein Denken und Fühlen –  
das Feine vereinigt sich mit der ganzen Wahrheit,  
am Rückstand wird noch zu arbeiten sein.

+++

### Verschaffe mir Ruhe, Herr !

Auf dass ich mich nicht mitreißen lasse  
vom Strom der Dahineilenden,  
scheinbar so wichtigen Dingen hinterher ..

Dass ich anhalten kann, wenn leises Weinen  
der Not Ausdruck verleiht und mich erreicht,  
am Wegrand, so bloßgestellt und matt

Dass ich prüfen kann,  
wenn Entscheidungen zu treffen sind  
für mich und andere, so dringend und so schwerwiegend

Dass ich meine Worte sammeln kann  
für den Aufschrei  
gegen die Vereinnahmung und Zerstörung der Welt

Dass ich es nicht aufgebe,  
dem immer wieder kehrenden Übel,  
das unter deinem Namen geschieht, zu wehren

+++

Gedanken zum Zweiten Fastensonntag, 25.02.2018

## Es gibt keine Zukunft ohne Frieden

### **Papst Franziskus**

Der Friede ist nicht einfach nur die Abwesenheit von Krieg, sondern ein allgemeiner Zustand, in dem der Mensch in Harmonie mit sich selbst, in Harmonie mit der Natur und in Harmonie mit den anderen lebt. Das ist der Friede. Dennoch: die Waffen zum Schweigen zu bringen und Kriegsherde zu löschen bleibt die unausweichliche Grundvoraussetzung dafür, einen neuen Weg zu beschreiten, der zur Erlangung des Friedens in seinen verschiedenen Aspekten führt. Ich denke an die Konflikte, die nach wie vor allzu viele Regionen des Planeten mit Blut tränken, an die Spannungen, die in Familien und Gemeinschaften – in wie vielen Gemeinschaften, auch in Pfarrgemeinden herrscht doch Krieg! – oder an die hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gruppen verschiedener kultureller, ethnischer und religiöser Herkunft in unseren Städten und Ländern. Wir müssen davon überzeugt sein, auch wenn alles dagegenzusprechen scheint, dass die Eintracht immer möglich ist, auf allen Ebenen und in jeder Situation. Es gibt keine Zukunft ohne gute Vorsätze und Pläne für den Frieden. Es gibt keine Zukunft ohne Frieden.

Aus: **Papst Franziskus**, Das Glück in diesem Leben, München 2017, Seite 76, 77

## Wenn wir vom Licht der großen Sonne leben

Ein Gebet für Erwachsene mit Kindern

Wenn wir vom Licht der grossen Sonne leben,  
weiß jeder, dass du, Gott, ihr Feuer lenkst  
und Feuer, das verbrennt, in Licht verwandelst  
und aus dem Feuer Licht und Wärme schenkst!

Herr erbarme dich!

Wenn wir die starke Kraft der Sonne nehmen  
und spalten das Atom, das Wärme schafft,  
und zeugen Energien, die wir brauchen –  
wer bändigt diese losgebundene Kraft?

Wenn wir vom Licht der großen Sonne leben  
und spielen mit dem Feuer ihrer Macht, –  
bekehr uns, Gott, zu dir, zu deiner Weisheit,  
zu Licht und Wärme mitten in der Nacht!

Herr erbarme dich!

*(Aus: Dieter Stork, Reinhard Horn: Feuer, Erde, Wasser, Luft.  
Umwelt erleben in Kindergarten und Grundschule. München, 1993)*

[> zurück zum Newsletter April 2020](#)

[> zur Website der ARGE Schöpfungsverantwortung](#)